

Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
über deren Raum
2 fr.



Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
über deren Raum
2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N^o 144.

Welzheim, Samstag den 20. September 1873.

Aufl. 800.

Verfügung der Bezirksbehörden.

Welzheim.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungskapital.

Die Besitzer des ehemaligen Forstguts Steubach, Gemeindebezirks Rudersberg, haben das ihnen in den Staatswaldungen des Reviers Welzheim zustehende Streurecht zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, soweit sie nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ablösungskapital

binnen 45 Tagen unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich lediglich an die Streuberechtigten zu halten haben.

Den 17. Sept. 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Welzheim.

Aufruf zur Anmeldung von Ansprüchen an ein Ablösungskapital.

Die Gutbesitzer von Königsbrunnhof, Gemeindebezirks Rudersberg, haben das ihnen im Staatswald Königsbrunnhof, Revier Winnenden, zustehende Streurecht zur Ablösung angemeldet.

Es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf dem abzulösenden Streurechte ruhen, soweit sie nicht in den öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das Ablösungskapital

binnen 45 Tagen unter dem Anfügen aufgefordert, daß sie im Versäumnisfall sich lediglich an die Streuberechtigten zu halten haben.

Den 17. Sept. 1873.

Königl. Oberamt.
Weidner.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Sept. Der Verfasser von „Das Leben Jesu“, Dr. David Strauß, liegt dem Vernehmen nach an einem schweren Unterleibsleiden bedenklich darnieder, so daß „Der alte und neue Glaube“ wohl das letzte Opus des Philosophen sein dürfte.

— Dem Landtag soll ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, wonach die Beamteneine Aufbesserung in der Form bekommen, daß der Gulden ihres Gehalts in zwei Mark (1 fl. 10 fr.) verwandelt wird. Dieser Modus will besonders bei den nieder besoldeten Staatsbedienten nicht gefallen.

— Ueber den Einsturz in den Kellern der Zimmermann'schen Brauerei erfährt das N. Tgbl. noch, daß bereits vorgestern am Tage Risse in den schon cementirten und durch eiserne Säulen gestützten Wänden sichtbar wurden. Da ca. 130 Arbeiter beschäftigt waren, so ordnete der Werkmeister an, daß 3 Personen in der Nacht in den Kellern bleiben sollten, um zu sehen, ob die betreffenden Risse sich vergrößern würden. Diese Erwartung erfüllte sich denn auch, indem etwa um 12 Uhr Nachts die zur Beobachtung anwesenden Männer einen plötzlichen Knall vernahmen, der sie, in

richtiger Würdigung des Vorgehenden, zu schleuniger Flucht veranlaßte. Um 2 Uhr Morgens waren sämmtliche im Bau begriffene Keller — 20 an der Zahl — eingestürzt. Der Schaden soll sich auf ca. 60,000 fl. belaufen.

— Die schönen Räume des Königsbaues werden diesen Winter über wieder reichhaltige Verwendung bekommen. Dem Vernehmen nach wird am 7. Okt. das erste Abonnementskonzert abgehalten werden und bald werden auch die berühmten Abendvorlesungen wieder beginnen. — Anfangs November wird Herr Langenbach, Direktor der ausgezeichneten Weltausstellungskapelle, mit 70 Künstlern hier eintreffen und im Königsbau einige Concerte abhalten; wie wir vernehmen, hat Seine Majestät der König dem rühmlich bekannten Künstler bereits Höchst Seine Erlaubniß ertheilt.

Stuttgart, 16. Sept. Bei der vom 6. bis 15. d. Mts. stattgehabten Prüfung für Einjährige-Freiwillige sind von 161 zur Prüfung vorgeladenen Bewerbern 158 erschienen, und haben hievon die Prüfung bestanden 99 (also ungefähr 63 Prozent), nicht bestanden 58 (37 Prozent). Die Zahl der seit dem letzten Prüfungstermin auf Grund der Schulzeugnisse ausgestellten Berechtigungsscheine für den einjährigen Militärdienst beträgt 104.

Stuttgart, 17. Sept. Der Hr. Kriegsminister v. Endow mit Familie ist nach mehrwöchentlicher Abwesenheit wieder hier eingetroffen. — Bei der morgen Donnerstag den 18. Sept. zu Wien beginnenden und mit der Weltausstellung im Zusammenhang stehenden Ausstellung von Pferden aller Nationen wird Württemberg mit 6 Pferden aus dem königlichen Privatgestüt, arabischer Race vertreten sein. Deshalb ist auch der Oberstallmeister v. Rankau nach Wien abgeordnet worden.

Gmünd, 16. Sept. Die amlich für jedes Jahr angeordnete gemeinschaftliche Konferenz der württembergischen und badischen Taubstummenlehrer wurde heuer in unserer Stadt abgehalten und zwar zunächst aus der Veranlassung, weil die hiesige Taubstummenanstalt das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens als Staatsanstalt feierte. Diese Feier fand gestern statt in Anwesenheit des Vertreters der R. Kommission für Erziehungs- und Waisenhäuser, des Hrn. Regierungsrath Meher, dann des Hrn. Oberschulrathes Armbruster von Karlsruhe, der eingetroffenen Konferenzmitglieder und weiterer Taubstummenlehrer, von denen u. a. namhaft zu machen sind die Direktoren Köppler von Osabrück, Schiebel von Zürich, Erhard von St. Gallen, ferner die Direktoren an den Schullehrerseminarien zu Oßlingen und Nürtingen. Auch ehemalige Lehrer an der hiesigen Taubstummenanstalt, sowie Lehrer und Geistliche aus der Stadt waren als Gäste anwesend. Aus dem Munde des damaligen Vorstandes des Instituts hörte die Festversammlung zuerst die ausführliche Geschichte der Anstalt und nach diesem sehr ansprechenden Vortrage richtete der Vertreter der R. Oberaufsichtsbehörde, anknüpfend an die Schlussworte des Vorredners, herzliche Worte an die Versammelten, darin mit aller Anerkennung der hervorragenden Männer gedacht wurde, welche zum Gedeihen der Anstalt mitgewirkt haben und noch wirken. Hierauf widmete die Versammlung gegen 3 Stunden lang dem Unterricht in der Taubstummenanstalt der barmherzigen Schwestern, und von da zurückgekehrt dem Unterricht in der Hauptanstalt ein paar Stunden lang ihre Aufmerksamkeit, und sicher nahmen die Anwesenden die günstigsten Ansichten über die Leistungen dieser zwei Anstalten mit nach Hause. Um 1/3 Uhr feierten die Zöglinge der Hauptanstalt in ihrem Speisefaal in Gegenwart der Versammlung das Jubelfest, die fähigeren unter ihnen lasen die tiefen Eindruck machende, für sie berechnete Festrede des Hrn. Oberlehrer Mertle demselben vom Munde ab und manche stille Thräne sah man in dem einen und anderen Auge der dankbaren Schüler erglänzen. Hierauf wurden den Kindern Erfrischungen gereicht und

die Konferenzmitglieder begaben sich zur Mittagstafel in den Gasthof zum gold. Rad, später zur geselligen Unterhaltung in das Gasthaus zum St. Joseph. Heute von 8 Uhr Morgens bis 1/2 Uhr Nachmittags tagte die Versammlung im Taubstummeninstitut, es kamen die von Hrn. Direktor Köhler vorgelegten Thesen über die Verbesserung der Methode des Taubstummenunterrichts zu Beratung.

In Ulm hat die Ledermesse am Montag den 15. begonnen und erfreute sich sowohl von Verkäufern als Käufern eines guten Besuchs; das Geschäft war, laut Bericht der U. Sch., besonders in Primawaren so belebt, daß gegen Abend nur wenige Posten unverkauft blieben.

Neutlingen, 16. Sept. Heute früh trug sich hier in der Apporstadt ein Akt von seltener Noheit zu. Ein junger Wirth, F., von hier, der früher in Amerika war und sich vor einigen Jahren hier verheirathete, mit seiner Frau aber in Dissidien ständ, so daß diese sich von ihm ganz trennen wollte und ihre Mobilien durch Schreiner vom Hause wegschaffen ließ, übersiel seine Frau am Ausgang des Hauses auf öffentlicher Straße am hellen Tage und schob ihr mit einer Pistole eine Ladung großer Schrote hinter das Ohr. Als sie gefallen war, schob er sich mit dem zweiten Lauf vor die Stirne, an der mehrere Posten abprallten; einer aber fuhr ihm durch das Gehirn durch. Bei der Frau scheint es mehr ein Streifschuß gewesen zu sein, so daß man sie zu retten hofft. Die unglückliche Frau wurde zu ihren Anverwandten gebracht, er aber in's Krankenhans befördert, wo er ohne Zweifel stirbt.

Wie dem „Oberichr. Anz.“ aus Weingarten berichtet wird, hat daselbst eine Frau ein Kind mit 2 Köpfen, 3 Füßchen (ein Füßchen mit 7 Zehen) und 3 Händen zur Welt gebracht.

Heilbronn, 18. Sept. Von gestern auf heute sind an der Cholera neue erkrankt 2 Personen, gestorben 1 Person.

Kirchheim, 17. Sept. Sicherem Vernehmen nach wurde gestern Abend ein hiesiger Geschäftsmann, welcher bei Herrn Posthalter Kopp eine Geldrolle im Betrage von 50 fl. annectirte, zur Haft gebracht und sitzt nun hinter Schloß und Riegel.

Altshausen. Auch bei uns kam bei einem zweijährigen Bahnwärterskinde eine Vergiftung durch Tollkirschen vor wie in Rotweil; das Kind wurde aber durch zeitige Hüfe des Arztes gerettet.

Unterlochen, 16. Sept. Soeben wurde in einem hiesigen Steinbruch ein verheiratheter Arbeiter aus Ebnat, N. Neresheim, Vater eines Kindes, von einer überhangenden Felsmasse verschüttet, so daß derselbe nach Entfernung des Schuttes nur noch als Leiche gefunden wurde. Nach genauer Untersuchung fand sich, daß dem Unglücklichen das Genick zertrümmert war.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. Die in der Einladung des Handelsministers für October in Aussicht genommene Eisenbahn-Anfall-Conferenz soll dem Vernehmen nach am 13. October beginnen. Die Fragebogen sind noch nicht vertheilt.

Berlin, 17. Sept. Die „Provinzial-Correspondenz“, den Geist und einzelne Bestimmungen des Allerhöchsten Erlasses über die evangelische Kirchenverfassung besprechend, schreibt: Aus dem Allem gehe klar hervor, daß die neue kirchliche Organisation nach dem Sinn des Königs und der Regierung ein Quell wirklich evangelisch-christlichen Lebens und ein Quell wahrhafter Gefristung und kräftiger Erneuerung des Wesens und Wirkens der evangelischen Kirche in Preußen werden solle. Allen lebendigen Gliedern der Kirche, vor Allem der evangelischen Geistlichkeit, werde hiermit ein fester Boden gegeben sein, auf welchem sie je nach der Stellung und dem inneren Verufe an der Wiederbelebung und Aufrihtung der Kirche erfolgreich mitwirken könnten. Dasselbe Blatt zeigt an, daß mit Rücksicht auf die allerhöchste Vorhofft vom 14. Februar 1872 es geboten erscheine, den Bericht der Eisnbahn-Untersuchungscommission zu überderst der Landesvertretung bei deren nicht fernem Zusammentritt mitzutheilen und die Modalitäten der weiteren Veröffentlichung mit derselben zu erwägen. Fürst Bismarck kommt am Sonntag für die Dauer des Aufenthaltes des Königs von Italien hierher.

Frankfurt, 16. Sept. Die Beratungen des hier seit zwei Tagen versammelten Kongresses für öffentliche Gesundheitspflege haben zur Gründung eines Vereins für öffentliche Gesundheitspflege geführt, der über ganz Deutschland ausgedehnt werden soll. Die hier anwesenden Oberbürgermeister, Bürgermeister und Magistratsmitglieder aus den namhaftesten deutschen Städten haben bereits ihren Beitritt erklärt. Zum Vorsitzenden wurde Oberbürgermeister Nobrecht in Berlin, zu Mitgliedern des Ausschusses Oberbürgermeister Erhardt in München, Dr. Lent in Köln, Geh. Sanitätsrath Varrentrapp in Frankfurt a. M., Oberbaurath Wiebe in Berlin und Oberbürgermeister Winter in Danzig gewählt.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. Sept. Vom Fürsten Bismarck kufsirt hier ein bedeutames Wort. Das italienische Kabinet hatte, ziemlich tactlos,

in Berlin die Reiseroute über Wien fast zu entschuldigen versucht; „der nächste Weg nach Berlin führe eben über Wien“. — „Geographisch und diplomatisch der nächste“ — soll der Reichskanzler mit einigem Nachdruck erwiedert haben.

Das slovakische Blatt „Slovenske Noviny“ schreibt: „Die Vorsehung begünstigte sich nicht damit, in unserem Vaterlande 60,000 Menschen durch die Cholera hinzuraffen, sondern sie sucht auch die Uebriggebliebenen mit Mizerie, Noth und Elend heim. In mehreren Gegenden sieht man in Folge dessen die Anzeichen einer herberechenden Hungersnoth mit Gewißheit auftreten.“

Frankreich.

Paris, 16. Sept. Hr. v. Darcy überbringt nach Frohsdorf als Ultimatum des rechten Centrums folgende Forderungen: Erlass einer Constitution mittelst Kammer-Beschluß und Beibehaltung der Tricolore. Die Parteiführer verlangen eine bestimmte Erklärung.

Paris, 17. Sept. Der Kriegsminister hat die schleunigste Aufhebung aller von Thiers eingerichteten Militär-Varackenlager angeordnet. Die Truppen sollen kasernirt werden.

Paris, 18. Septbr. Die „Ag. Hav.“ meldet: Bei dem Empfang savoyischen Deputation in Duchy erklärte Thiers, daß er dem Programm seiner Botschaft treu bleibe, welche die geregelte Organisation der Republik zum Zwecke gehabt habe, die Zukunft gehöre der Ruhe und Mäßigung an.

Nancy, 15. Sept. Das Zuchtpolizei-Gericht verurtheilte die Einwohner Maussay und Toussaint von Pont-a-Mousson wegen Mißhandlung der deutschen Staats-Angehörigen Schreier und Dummann mit Frau zu 14 resp. 40 Tagen Gefängniß und in die Kasse.

Hendaye (Station an der Grenze von Frankreich und Spanien), 16. Sept. Die republikanische Verwaltungsbehörde in Pampeluna verordnete, daß die Geistlichkeit und die des Carlismus verdächtigen Familien innerhalb 24 Stunden 100,000 Euroß bezahlen sollten, und daß niemand die Stadt verlassen dürfe.

Italien.

Rom, 16. Sept. Nach telegraphischen Meldungen wurde der König auf der Fahrt überall von jubelnden Volksmengen begrüßt. Cantelli übernahm interimistisch das Aeußere, Finanzi die Finanzen. Viele Municipalitäten senden dem Ministerium Glückwünsche anlässlich der Reise des Königs.

Turin, 16. Sept. Der König Viktor Emanuel ist heute früh 7 1/2 Uhr nach Abschiedsbegrüßungen der Prinzen Cavigliani und Amadeus und der Behörden unter den Zurufen einer großen Volksmenge nach Wien abgereist.

England.

London, 16. Sept. Der „Times“ wird von der Westküste Afrikas berichtet: Krankheiten verheeren die eingeborenen Truppen in den englischen Diensten. Dieselben sind desorganisiert und verweigern den Offizieren den Gehorsam. Eine Reconnoiscirungs-Expedition an den Praßfluß fiel in einen Hinterhalt. Ein großer Theil der Mannschaften wurde verwundet, der Oberst schwer.

London, 17. Sept. Einem Telegramm der „Times“ zufolge hat am 15. das Bombardement von Cartagena begonnen, nachdem die Blokade von der Landseite hergestellt worden ist. Von der See-seite ist die Blokade unausführbar. Die Herbeiführung der Capitulation durch Einleitung förmlicher Unterhandlungen ist aufgegeben.

Spanien.

Madrid, 15. Sept. In der heutigen Cortessitzung wurde ein Antrag angenommen, wonach die Todesstrafe in gewissen, in den Kriegsartikeln zu bestimmenden Fällen wieder eingeführt wird. Zwischen Castela und den Generalen Manuel Concha, Moriones und Sanchez Bregua hat eine Konferenz behufs Feststellung des Feldzugsplans gegen die Carlisten in den nördlichen Provinzen stattgefunden. Concha übernimmt das Oberkommando und geht in drei Wochen mit Verstärkungen nach dem Norden.

Madrid, 16. Sept. Eine Abtheilung von aus Malaga angekommenen Freiwilligen hat die Fortsetzung des Marsches nach dem Norden verweigert. Die dadurch entstandenen Unordnungen wurden sofort unterdrückt und die Meuterer entwaffnet.

Unterhaltendes.

Eine Anweisung auf eine Million.

Humoreske
von H. Müldener.

Ein wunderschöner Sonntag-Nachmittag lag über der russischen Hauptstadt ausgebreitet mit all' seiner nördlich winterlichen Pracht. Die bis auf den Grund gefrorene Neva schien aus flüssigem Silber zum festen erkaltet. Eine Sonne, die all' ihre Wärme in Glanz

verwandelt zu haben schien, rief auf der glatten Fläche ein blendendes Blitzen und Flimmern hervor.

Vom zarten Lichtbau des allmählig wieder erbleichenden Mittags-himmels hoben sich die imposanten Conturen der umgebenden Architektur gar bedeutend ab: sie schienen, mit Schnee bedeckt, wie sie waren, an allen Ecken und Wänden mit sibirischem Hermelin verbrämt.

Der Eisspiegel des Stromes war außerordentlich lebendig. Ganz Petersburg war auf ihm versammelt, oder säumte die beiderseitigen Quai's mit dichten dunklen Reihen menschlicher Köpfe und russischer Pelze.

Vor dem Winterpalaste ging es am geräuschvollsten zu. Die Edwen der kaiserlichen Residenz hatten den Bewohnern derselben ein Massen-Rendezvous gegeben. Auf leichten Schlitten und leichteren Stahlschuhen schäumte das glänzende Winterschmetterlingsvolk durcheinander, es war ein Flitern und Plattern von kostbaren Pelzen und blitzendem Schmucke wie in einem kristallisirten Märchen aus tausend und einer Nacht.

Zwei Männer sehen wir, dem Kaquet sich entwindend, auf geschickt gemisstem Schlittschuh die Richtung nach der Insel Wassilj Ostrow nehmen, wo das Eis etwas stiller wird. Der Eine ist ein Fünziger von herkulischem Bau, er war gewiß sein Lebenlang nicht krank und bewegt sich in kolossalem Zobelpelz mit derselben leichten Ungezwungenheit wie ein Zobel in seinem eigenen Fell. Ein hoher kräftiger Mann von dreißig Jahren ist der Andere; in zwanzig Jahren wird er voraussichtlich ungefähr ebenso aussehen wie sein Gefährte.

Der ältere Herr ist einer der reichsten Kaufleute St. Petersburg's; nennen wir ihn Herr Pogodin.

Der Jüngere ist sein erster Buchhalter, Iwan Iwanowitsch.

Die Beiden schienen unterwegs etwas sehr Interessantes zu verhandeln, denn Beide gestikulirten lebhaft und in einem gewissen Momente fuhr der ältere sichtlich überrascht zurück, so daß er bald das Gleichgewicht verloren hätte und stieß ein überlautes „Ha!“ aus. Er mochte sehr aufgeregt sein, denn er beschleunigte sofort seinen Lauf dergestalt, daß sein jüngerer Gefährte kaum mit ihm Schritt zu halten vermochte. Nach einer Weile griff er dann wieder langsamer aus und beide Männer glitten in anscheinender Ruhe dem Quai von Wassilj-Ostrow entlang.

„Iwan Iwanowitsch!“ brach Herr Pogodin das Schweigen, „als Du vor nun fünfzehn Jahren in der Eigenschaft eines Voluntärs in mein Geschäft eintratest, nannte ich Dich einen aufgeweckten, aufstehenden Burschen.“

„Ich danke Ihnen, Herr Pogodin.“

„Als Du vor fünf Jahren in meinem Comptoir zum Buchhalter avancirtest, sagte ich: das ist ein geschickter, geschickter Jüngling, der seinen Weg machen wird.“

„Ich danke Ihnen, Herr Pogodin.“

„Als Du vor acht Jahren mich zu der großen Speculation animirtest, die mir schließlich mein Goldbergwerk im Ural eintrug, sagte ich: dieser junge Mann ist eine Genie.“

„Ich danke Ihnen, Herr Pogodin.“

„Als vor fünf Jahren die große Geschäftskrise hereinbrach und Dein diplomatisches Talent mein Haus quasi vor dem Untergange rettete, da nannte ich Dich einen unzahlbaren Menschen und erhöhte Dein Jahresgehalt um 150 Silberrubel.“

„Ich danke Ihnen, Herr Pogodin.“

(Schluß folgt.)

Mannigfaltiges.

Strasburg, 13. Sept. Vorigen Mittwoch Abends haben sich die Eheleute Brückner in der Tränkergasse dahier mittelst Kohlendampfes selbst den Tod gegeben. Das unerklärliche Verschwinden dieser Personen und endlich der aus ihrer Wohnung dringende Verwesungsgeruch veranlaßte die Nachbarn zur Anzeige, die das oben gemeldete Ergebnis zur Folge hatte. Ueber die Beweggründe zu dieser schrecklichen That ist noch nichts bekannt geworden.

Als Beitrag zur Sittengeschichte Londons im neunzehnten Jahrhundert mag der Umstand dienen, daß von neun Personen, die am Montag der Trunkenheit bezichtigt vor dem Polizeigerichte zu Bowstreet standen, nicht weniger als acht Frauen waren.

Ein betrübter Ehegatte. Ein Lebensversicherungsagent erhielt vor Kurzem folgenden Brief: Geehrter Herr! Mit tiefer Betrübniß im Herzen ergreife ich die Feder, um Ihnen anzudeuten, daß meine Frau, die bei ihrer Gesellschaft mit 1000 Thaler versichert war, nicht mehr ist. Der schmerzliche Schlag traf mich heute früh 7 Uhr. Die Nummer der Police ist 428. Ich kann mit Wahrheit sagen, sie war eine treue Gattin und eine zärtlich liebende Mutter. Ich habe gleich das Attest des Arztes mit beigelegt, damit sie erst keine Umstände haben. Sie war nur kurze Zeit krank, hat

aber viel gelitten. Ich denke, Sie werden mir das Geld recht bald einschicken, damit ich nicht erst lange warten muß. Mein Schmerz ist groß. Der baldigen Einsendung des Betrags entgegensehend, zeichne ich ergebenst
M.

(Die Entwicklung Indiens.) Die Behauptung Disraelis, daß England eigentlich eine asiatische Macht sei, erhält durch das von Mr. Markham unter dem Titel: „Moralische und materielle Fortschritte in Indien von 1871 bis 72“ jüngst veröffentlichte Mauthaus neue Beleuchtung. Demnach würde sich die Bevölkerung Indiens mit den dazu gehörigen Ländern auf ungefähr 230 Millionen Seelen belaufen. Die eine Statthaltertschaft von Bengalen zählt allein schon an 70 Millionen. Aus dem übrigen Detail fügen wir hier noch bei, daß Indien 200,000 Mann wohldisciplinirter Truppen besitzt. Der Export aus den indischen Häfen belief sich auf 63,185,847 Pfd. St. und der Import auf 30,083,747 Pfd. St. Eigenthümlich ist es, daß für ungefähr 11,500,000 Pfd. St. Gold und Silber importirt wurde, während nur für 1,500,000 Pfd. St. wieder herauskam; der so im Lande bleibende Ueberschuß an diesen edlen Metallen soll zu decorativen Zwecken verwandt werden. Die Zahl der Befehrten hat in den letzten zwanzig Jahren bedeutend zugenommen.

(Der aufrichtige Arzt.) Der gelehrte Leibarzt des Großherzogs von Toscan, Ritter Gatti, sagte eines Tages zu seinem Gebieter: „Gnädigster Herr! Krank sein heißt nichts Anderes, als daß ein Streit zwischen dem Patienten und der Krankheit ausgebrochen ist. Man läßt sofort einen Arzt kommen, der mit verbundenen Augen und seinem Doctorstab in der Hand hereintritt, um dem Streite ein Ende zu machen. Trifft er die Krankheit, so ist dem Kranken geholfen; trifft er aber Leztieren, so tödtet er ihn.“

Man hat berechnet, daß eine Frau, die jeden Tag 16 Stunden lesen würde, 963 Jahre alt werden müßte, um alle nur allein Deutschland erschienenen Kochbücher zu lesen. — Dies war im Jahre 1858. Heute würden 1000 Jahre nicht ausreichen.

Charade.

Erste und zweite Silbe: ein lateinischer Imperator;

Dritte: ein deutsches unentbehrliches Wörtchen;

Das Ganze: für des Menschen Leben von höchster Bedeutung.

Lesefrucht.

Ein Weiser ist sein eigener Gott,

Ein Föwicht sein eigener Teufel,

Ein jeder Narr sein eigener Spott.

Die Lüge spricht sich selbst zur Lüge,

Die Wahrheit spricht sich aus in jedem ihrer Lüge.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. Sept. Der „Reichs-Anzeiger“ macht bekannt, daß das durch Reichsgesetz eingesetzte Reichs-Eisenbahnamt am 16. d. Mts. in Function getreten ist. — Bezüglich des Königs von Italien ist nach dem „Reichs-Anzeiger“ folgendes Programm festgesetzt: Der König wird am 22. bei seiner Ankunft vom Kaiser und den Prinzen des königlichen Hauses auf dem Ostlicher Bahnhofe empfangen. Nach der Ankunft findet Diner im kaiserlichen Palais statt. Am 23. ist Galabiner im königlichen Schlosse und Gala-Oper, am 24. Truppenrevue in Potsdam, Dejeuner im dortigen Stadtschlosse, Spazierfahrt und Diaer beim Kronprinzen und Theatervorstellung im neuen Palais, am 25. Jagd in Hubertusstock, am 26. Diaer beim italienischen Gesandten Lamour, am 27. Besichtigung der Berliner Sehenswürdigkeiten und Abschiedsdiner im kaiserlichen Palais.

Wiesbaden, 18. Sept. Die heutige erste Versammlung der Naturforscher war von 900 Theilnehmern besucht. Dr. Fresenius eröffnete die Sitzung, indem er die Versammlung begrüßte. Regierungs-Präsident von Wurm begrüßte dieselbe Namens der Regierung, Oberbürgermeister Lang Namens der Bürgerschaft. Nach Vorträgen von Dr. Pagenstecher, Schulenburg, Neubaur u. Schmidt wurde die erste Versammlung geschlossen.

Chicago, 17. Sept. Heute Nachmittag 3 Uhr brach hier selbst im östlichen Stadttheil eine Feuersbrunst aus, welche sich eine englische Meile weit ausdehnte. Jetzt ist das Feuer bewältigt.

Newyork, 18. Sept. Die Feuersbrunst in Chicago hat 64 Häuser zerstört. Das Centrum der Stadt ist unberührt. Der Schaden wird auf 300,000 Doll. geschätzt.

Barcelona, 18. Sept. Eine Colonne in der Stärke von 4000 Mann ist unter Befehl Reyes von Gerona abgegangen, um einen Transport nach Olof zu geleiten. — Die Carlisten bereiten den Angriff auf Verga vor.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das
Eisen-, Specerei- und Farbwaren-Geschäft

von Frau Wittwe Tag hier

käuflich übernommen, sowie die bisher von mir betriebene Eisenhandlung von meiner
Schmiede getrennt und mit obigem Geschäft vereinigt habe.

Ich verbinde mit dieser Anzeige die höfliche Bitte, das meinem Herrn Vorgänger
erwiesene Wohlwollen auch künftig dem Geschäft zu bewahren, und das mir seit mehr als
20 Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner in meinem neuen Geschäft angehehen zu
lassen.

Achtungsvoll

Schmied Weller.

Alsdorf.



Auswanderer nach Amerika



finden durch mich beste Beförderung über alle Seehäfen, insbesondere
mache ich auf die neuen gut eingerichteten Dampfer der Niederländisch-Amerikani-
schen Gesellschaft von Rotterdam direkt nach New-York aufmerksam. Zwischendeck-
preis 70 fl. ab Mannheim incl. Seefost.

Der Bezirksagent:

Buchbinder Müller.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin, Louise-
straße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

Gesetz-Entwurf,

betreffend

Ansübung und Ablösung der Waid-Rechte

auf

landwirthschaftlichen Grundstücken,

sowie

Ablösung der Wald-Waide, Waldgräsererei
und Waldstreu-Rechte.

Preis 6 kr.

G. S. Unterzuber.

Frankfurter Pferde-Markt-Lotterie

mit Genehmigung hoher Regierung

Ziehung am 22. Oktober dieses Jahrs.

Bei dieser Lotterie kommen 9 elegante Equipagen mit 4 und 2 Pferden
bespannt, 1 feiner Schlitten mit 2 Pferden, 60 der schönsten Reit- und Wagen-
Pferden nebst vielen hunderten von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur
Vertheilung. Zu dieser allgemein so beliebten Lotterie versendet der Unterzeich-
nete Loose incl. Porto und Spesen bei Uebersendung der resp. Gewinne

1 Loos für 1 Thlr. 3 sgr. oder fl. 2. 3 Fr.

6 Loose „ 7 „ — „ „ 12. 15 „

gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Theilnehmer er-
hält nach der Ziehung eine Gewinnliste franco und gratis übersandt durch das
Handlungshaus von

Joh. Geyer

in Frankfurt a. M.

NB. Da in der Regel die Betheiligung an dieser Lotterie eine unge-
mein starke ist, so wolle man Bestellungen halbdgt machen, um allen Wünschen
genügen zu können.

Waldhausen.

Nachdem ich meine

Restauration

zunächst am Bahnhof
eröffnet habe, empfehle ich solche geneigtem
Zuspruch.

Achtungsvoll

Louise Schumann.

Bruch-Weis

1 Pfd. zu 6 und 7 kr.,

neue Häringe

1 Stück zu 3 kr., 2 Stück zu 5 kr.,

ff. Traubenzucker

1 Pfd. zu 10 kr. empfiehlt

Kfm. Seuttler,
Welzheim.

Steinenberg.

Schönen gutkochenden

Weis

bei 1 Pfd. von 6 kr. und bei Ab-
nahme von 10 Pfd. von 57 kr.
an bei

Johs. Adam.

Steinenberg.

Feinsten

Traubenzucker

und
fuselfreien

Weingeist

billigst bei

Johs. Adam.

Welzheim.

Pferd-Verkauf.

Ein zu jedem Geschäft taugliches sechs-
jähriges fehlerfreies Pferd verkauft billig
Postverwalter Friz.

Welzheim.

L. Graß

verkauft 6 bis 8 Eimer guten 1872r

Obstmost

den Eimer zu 32 fl.

Geld-Sorten vom 18. Septbr. 1873.

Pr. Friedrichsd'or . fl. 9. 58—59.

20-Francs 9. 21—22

ditto in 1/2 9. 20 1/2—21 1/2

Souvereigns 11. 47—49.

Imperials 9. 40—42.

Holl. fl. 10. 9. 52—54.

Pistolen 9. 39—41.

Ducaten 5. 32—34.